

CHEMISCHE KRIEGFÜHRUNG IN DER UKRAINE? | VON PETER FREY

Posted on 20. Februar 2023

Russische wie ukrainische Quellen deuten mit ihren Berichten darauf hin.

Ein Kommentar von **Peter Frey**.

Verschiedene Quellen außerhalb der Leitmedien berichten über den Einsatz chemischer Kampfmittel durch ukrainische Truppen in der Gegend von Artjemowsk (Bachmut) (1 bis 4). Videos, die das belegen möchten, wurden inzwischen bei Twitter teilweise gesperrt (5).

Eines der Videos, selbst aufgenommen von ukrainischen Kämpfern in der ersten Januarhälfte des Jahres, zeigt in Kühlschränken gelagerte Kartuschen, die an Drohnen montiert werden. Dazu spricht der Kommandeur einer taktischen Luftaufklärungseinheit, namens Robert Madyar (6).

Dem Autor klingen jetzt noch die Ohren, wie die westlichen „Qualitätsmedien“ schäumten, als die „Truppen des Diktators Assad“ angeblich Giftgas auf das eigene Volk ausgebracht hatten sollen. All diese Behauptungen stellten sich später als erstunken und erlogen heraus und eine UN-Organisation, die OPCW, spielte munter ihre zweifelhafte Rolle bei diesem Medienkrieg gegen Syrien. Nun aber ist Schweigen, obwohl Russland das Thema offiziell zur Sprache gebracht hat.

Bereits am 8. Februar des Jahres führte der russische Vertreter bei der OSZE-Jahrestagung in Wien, Konstantin Gawrilow, vor dem Plenum aus:

„ Wir erhalten auch Berichte über den Einsatz chemischer Waffen durch ukrainische Streitkräfte bei Kampfhandlungen in der Nähe von Artjomowsk und Solear, wodurch russische Soldaten schwere Verbrennungen und Vergiftungen erlitten haben. Das russische Untersuchungskomitee arbeitet daran, alle Umstände dieser Vorfälle aufzuklären. Wir fordern die OSZE-Mitgliedsstaaten auf, diese Vorgänge im Zusammenhang mit den OSZE-Prinzipien zur Nichtverbreitung Waffen, die von den Staats- und Regierungschefs verabschiedet wurden, streng zu bewerten.“ (7)

Die Konvention (unter anderem) über den Nichteinsatz von chemischen Waffen wurde übrigens auch von der Kiewer Regierung ratifiziert. Dass die OPCW angesichts dieser Indizien so still hält, dürfte nach den Ereignissen in Syrien kaum einen überraschen (8).

Eines ist auffällig: Propaganda können die Russen offenbar nicht, da hinken sie dem Apparat im Wertewesten meilenweit hinterher.

Was all dies in Russland noch bewirkt, muss man nicht gutheißen. Aber verstehen sollte man es können. Eine verhängnisvolle Spirale unerbittlicher Gewalt wird immer weiter nach oben getrieben. Dies hat leider zur Folge, dass in der russischen Öffentlichkeit Forderungen nach einer härteren Kriegführung laut geworden sind. Was auch im folgenden Text, entnommen der russischen Online-Plattform Top War, sehr deutlich wird.

"Giftiges Chlor, wie die Ukrainer auf internationale Gesetze spucken"

10. Februar 2023; ein Beitrag von Alexander Stawer (Top War)

Gestern sah ich ein Video über den Tod eines unserer Kämpfer nach dem Abwurf einer selbst hergestellten chemischen Granate durch eine ukrainische Drohne, und in meinem Kopf erklang ein idiotisches Lied aus meiner Jugend zur Melodie von „Songs of the Crocodile Gena“. „Zyanchlorid breitet sich aus wie ein Tischtuch, wie ein Tischtuch ... Und klettert unter eine Gasmasken. Jeder, jeder glaubt an das Beste. Eine Atommine explodiert langsam ...“.

Wir haben wirklich geglaubt, dass es in der modernen Welt keine Idioten mehr gibt, die es wagen würden, Massenvernichtungswaffen, auch chemische, einzusetzen. Deshalb haben sie sich über diesen jugendlichen Optimismus gefreut. Gleichzeitig sind wir uns aber auch bewusst, dass ein jeder von uns sowieso kämpfen muss. Unsere Kämpfer haben schon damals „Bäume in der Nähe afghanischer Waisenhäuser gepflanzt“, wie unsere Zeitungen in regelmäßigen Abständen berichteten.

Berichte, wonach die ukrainischen Streitkräfte chemische Munition gegen unsere Soldaten einsetzen, wurden bereits in den Telegrammkanälen unserer Militärkorrespondenten gepostet. Aber es gab keine Video- oder Fotobeweise. Schon damals ging aus diesen Kurznachrichten hervor, dass entweder Chlorcyanid selbst oder einige seiner Derivate eingesetzt wurden. Die Symptome der Läsion wiesen eindeutig darauf hin.

Die Ukrainer wiederholen, was bereits geschehen ist. Nur war es nicht im Zweiten Weltkrieg, sondern bereits im Ersten Weltkrieg. Die meisten Leser wissen und erinnern sich an den Einsatz von Senfgas in jenem Krieg, aber fast niemand erinnert sich an dieses Cyanogenchlorid. Doch die Deutschen setzten dieses Gas gerade gegen die russische Armee ein; aber die Briten und Franzosen gegen die Deutschen.

Ich möchte nicht über eine weitere rote Linie schreiben, die der Feind überschritten hat, nein. Ebenso wenig werde ich über die dringende Einberufung des UN-Sicherheitsrates sprechen. Nein, die Abteilung von Sergej Lawrow ist dazu verpflichtet, aber das wird keinen Sinn haben. In diesem Fall wird der Bastard, der den Einsatz von Chemiewaffen angeordnet hat, nur durch eine Kugel gestoppt werden. Oder noch besser: durch Granaten und Bomben. Ohne Wutanfälle und Ausreißen von Haaren auf dem Kopf. Gnadenlos, kaltblütig und ohne Schnörkel.

Die Soldaten an der Front haben Recht. Genug, um über die 500er und „Hypothekenbesitzer“ zu schreiben. Erinnern Sie sich an die Geste des guten Willens unseres Kommandos in Mariupol mit der Freilassung der gefangenen „Asow“-Kämpfer unter den Garantien von Erdogan? So wurde einer dieser „Ich werde nie wieder mit Russland kämpfen“ zum Kommandeur des neuen Asow-Regiments. Jetzt ist es an der Zeit, sich an das Gedicht von Konstantin Simonow aus dem Jahr 1942 zu erinnern:

So töte wenigstens einen!

Also töte ihn schnell!

Wie oft wirst du ihn sonst noch sehen,

So viele Male, also töte ihn!

Dies gilt nicht nur für die Streitkräfte der Ukraine, sondern auch für jene „Demokraten“ des Westens, die die Ukraine finanzieren und mit Waffen versorgen. Der Nazismus spricht bereits offen durch europäische Politiker. Die Geschichte wiederholt sich. Gerade heute wurden vom Generalstab der Streitkräfte der Ukraine Daten über den Einsatz von von nicht-tödlichen (Tränengasgranaten) durch Russland gemeldet (!).

Es ist zu bezweifeln, dass jetzt jeder im Westen darüber sprechen wird, und alle werden das Video, das als Anlass für das Schreiben dieses Materials diente, ignorieren.

Übrigens, unser Generalstab schweigt wieder einmal ... Worauf warten wir noch?...

Warum ist Chlorcyan so gefährlich?

Chlorcyan (CICN) ist eine farblose, transparente Flüssigkeit und kein Gas, wie viele Leute meinen. Die Verwirrung rührt daher, dass der Gefrierpunkt dieser Flüssigkeit nur -6,5 Grad Celsius beträgt und der Siedepunkt bei 12,6 Grad liegt. Es wurde erstmals 1916 von den Franzosen als Kampfstoff verwendet.

Aus diesem Grund ist Chlorcyan ideal für den Einsatz im ukrainischen Winter. Bei Temperaturen unter Null ist es entweder flüssig (bis zu minus 6-7 Grad) oder ein weißes, kristallines Pulver (unter minus 7 Grad). Wenn die Munition explodiert, geht sie augenblicklich in einen gasförmigen Zustand über.

Selbst unter ungünstigen Witterungsbedingungen entsteht eine schädliche Gaskonzentration (0,002 mg pro Liter). Und unter geeigneten Bedingungen und bei Windstille wird die Konzentration schließlich tödlich (0,006 mg). Es ist leicht zu begreifen, dass es sich um Chlorcyan handelt. Jeder kennt den Geruch von Chlor.

Chlorcyanid bezieht sich auf Cyanide, aber die Abwehr gegen dieses Gas beinhaltet gewisse Besonderheiten. Zunächst wirkt Chlorcyan auf die Atmungsorgane. Es wirkt wie ein erstickendes Gift. Es kommt zur Reizung der Atemwege, Verätzungen und dann Lungenödemen. Die Schleimhäute der Augen werden gereizt. Dann kommt das Zyanid; Krämpfe, Zuckungen und Tod.

Da das Gas schwerer ist als Luft, ist es in manchen Schutzräumen sehr riskant, sich dort vor seinen Auswirkungen zu verstecken. Genau wie man bei Verwendung der meisten Gasmasken, die bei militärischen und zivilen Diensten im Einsatz sind, nicht geschützt ist. Aktivkohle stellt für Chlorcyan kein Hindernis dar.

Das Schlimmste ist jedoch, dass Chlorcyan bei der Herstellung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln gegen Schädlinge verwendet wird. Daher ist es überhaupt kein Problem, diese Chemiekalie in zivilen Chemiewerken zu finden. Theoretisch können wir alle ukrainischen Chemiewerke in Schutt und Asche legen, aber wird das etwas bringen? Das ist zweifelhaft. Aber die Lieferung von „Chemie“ aus Europa „für die Aussaat“ wird sicher sein.

„Lasst uns an die Gasmasken vergessen“...

Ich höre bereits Aufrufe, sich den Gasmasken zu widmen. Oben habe ich bereits geschrieben, dass es unmöglich ist, Chlorcyan mit den Gasmasken zu filtern, die ein normaler Soldat (kein Chemiker) derzeit benutzt. Das Hauptfilterelement einer solchen Gasmaske, Aktivkohle, kann solche Verbindungen einfach nicht filtern.

Theoretisch kann man einen Kämpfer mit Hilfe einer normalen Gasmaske vor Chlorcyan schützen. Dazu muss jeder normalen Gasmaske ein weiterer Filterbehälter hinzugefügt werden, ein zusätzlicher – eine DPG-3-Patrone. Können Sie sich solch eine Ausrüstung im modernen Kampfeinsatz vorstellen? Oder die Verteidigung in einer stark angegriffen Stellung mit solchen Gasmasken?

Wiederum rein theoretisch kann der Kommandant die Kämpfer zwingen, auf Kosten der Munition zusätzliche Ausrüstung mit sich zu führen. Aber Dummköpfe an der Frontlinie leben nicht lange. Die Logik ist einfach. Entweder die chemische Munition taucht auf oder eben nicht und jeder weiß, dass die DPG-3-Patronen im Kampf schnell ausgehen, und es gibt nicht viele von ihnen.

Einige Experten empfehlen die Verwendung einer isolierenden Gasmaske IP-4, die für die Arbeit bei niedriger Sauerstoffkonzentration verwendet wird. Der Sauerstoff in dieser Gasmaske wird durch eine spezielle Kartusche erzeugt. Was ändert sich dadurch für einen Kämpfer? Es ist eine Sache, sie irgendwo auf einem U-Boot zu benutzen, aber eine ganz andere Sache, so etwas in den Schützengräben oder bei Kampfhandlungen zu tun.

Es gibt auch Geräte, die von Rettungskräften und Feuerwehrleuten verwendet werden – „Fenisty-300-2“. Vereinfacht ausgedrückt handelt es sich um eine Maske, in die komprimierte Atemluft eingeleitet wird, die das Atmen einer Person während der gesamten Zeit, in der die Flasche funktioniert, gewährleistet. Es dürfte klar sein, dass ein solcher Ballon hinter dem Rücken der Kämpfer eine Mine auf dessen Rücken darstellt. Ein Treffer und...

Ich denke, es lohnt sich nicht, weitere Möglichkeiten zu beschreiben, wie man Soldaten vor der Einwirkung von Chlorcyan retten kann. Es ist klar, dass dies nicht möglich ist, ohne die Kampffähigkeit der Einheit zu gefährden. Und es bleibt nur noch sehr wenig Zeit für den Einsatz solcher Munition. Ich erinnere Sie daran, dass der Siedepunkt bei 12,6 Grad liegt. Sehr bald wird Chlorcyan für diejenigen, die es verwenden, ebenso gefährlich sein wie für diejenigen, gegen die es eingesetzt wird.

Die Gefahr liegt nicht im Chlorcyan, sondern in der Tatsache, dass es leicht durch einen anderen Wirkstoff ersetzt werden kann. Allein die Tatsache, dass ein giftiger Stoff verwendet wird, ist wichtig. Diejenigen, die diese Entscheidung getroffen haben, haben sich völlig ignorant gegenüber allen Konventionen, Verträgen und anderen internationalen Dokumenten gezeigt.

Und die Gasmasken... Dies ist eine neue Herausforderung für die Chemiker. Die Welt, so stellt sich heraus, scherte sich einen Dreck um alle Vereinbarungen, wenn es für irgend jemanden nicht von Vorteil war.

Gibt es eine schnelle Lösung?

Wenn wir die theoretischen Überlegungen beiseite lassen und die Situation von einem praktischen Standpunkt aus betrachten, dann gibt es einen Ausweg. Und den habe ich ganz am Anfang des Artikels betont.

Starten Sie einen massiven Informationsangriff auf den Westen, um den Einsatz chemischer Waffen durch die Streitkräfte der Ukraine bekannt zu machen. Dieses Mal.

Nachfolgend: Natürlich können wir uns auf die Ebene der Ukrainer herablassen. Wir haben einige Chemikalien, die manchmal von unseren Spezialdiensten zur Bekämpfung von Terroristen oder Banditen eingesetzt werden. Es ist kein Problem, ihre Produktion zu erhöhen und sie in die Armee zu übernehmen. Aber inwiefern sind wir dann anders?

Mir scheint, dass wir heute die Front so weit wie möglich aus dem Donbass und dem Landkorridor zur Krim verlegen müssen. Nun, wir müssen die Möglichkeiten unserer Truppen nutzen, um die Infrastruktur der Ukraine anzugreifen. Es ist notwendig, Munitionsdepots zu zerstören.

Es ist notwendig, eine politische Entscheidung zu treffen und endlich über die Orte der Konzentration von Waffen und Ausrüstung für die Ukraine im Ausland zu entscheiden. Wir wissen, wo die Waffensammelstellen sind. Sind das nun Ziele für uns oder nicht? Jetzt gibt es Schiffe mit US-amerikanischen Schützenpanzern. Warum diese Ziele auf dem Territorium der Ukraine, aber nicht vor dessen Territorium?

Wenn der Westen offen erklärt, dass er sich im Krieg mit Russland befindet, warum erklären wir dem Westen nicht

den Krieg? Ich habe bereits geschrieben, dass es zu spät ist, Angst zu haben. Und wenn das so ist, warum sollte man Angst haben? Einen Feind als Feind zu bezeichnen, bedeutet nicht, dass man sofort zu kämpfen beginnt. Aber wenn man das tut, dann wird der Feind anfangen, nicht nur über die Rhetorik seiner Äußerungen, sondern auch über seine Taten nachzudenken (10, a1)."

Liebe Leser, bleiben Sie bitte schön achtsam.

Anmerkungen und Quellen

(a1) Die Übersetzung aus dem Englischen erfolgte unter Zuhilfenahme von [DeepL.com](https://www.deepL.com/).

(1) 13.02.2023; Natural News; JD Heyes; Horrific video appears to show Ukrainians using chemical weapons against Russian

troops; <https://www.naturalnews.com/2023-02-13-video-appears-to-show-ukrainians-using-chemical-weapons-against-russian-troops.html>

(2) 09.02.2023; Donbass Insider; Ukraine Openly Uses Chemical Weapons Against Russian Soldiers, And The OPCW Remains

Silent; <https://www.donbass-insider.com/2023/02/09/ukraine-openly-uses-chemical-weapons-against-russian-soldiers-and-the-opcw-remains-silent/>

(3) 06.02.2023; Southfront; Chemical Weapons in

Donbass; <https://southfront.org/kyiv-deployed-chemical-weapons-in-donbass/>

(4) https://www.reddit.com/r/CombatFootage/comments/yeyyg8/a_ukrainian_drone_dropping_a_munition_on_a_group/

(5) <https://twitter.com/ArthurM40330824/status/1622780662259261442>; abgerufen: 14.02.2023

(6) 13.01.2023; https://twitter.com/rybar_en/status/1613974312079196180

(7) 08.02.2023; Tass; Russia demands OSCE evaluate Ukraine's use of chemical weapons, diplomat says; <https://tass.com/politics/1573651>

(8) 14.05.2019; Off Guardian; Kit Knightly; Leaked Report: Douma “Chemical Attack” Likely Staged; <https://off-guardian.org/2019/05/14/leaked-report-douma-chemical-attack-likely-staged/>

(9) 27.12.2019; Wikileaks;
removal_of_engineering_report_februar_2018; https://wikileaks.org/opcw-douma/document/removal_of_engineering_report_februar_2018/

(10) 10.02.2023; Top War; Alexander Stawer; Terrible chlorine. How Ukrainians spit on international laws; <https://en.topwar.ru/210563-strashnyj-hlorcian-ili-kak-ukraincy-naplevali-na-mezhdunarodnye-zakony.html>

(Titelbild) Rauch, Gift, Schwaden; Autor: TheDigitalArtist (Pixabay);
14.10.2020; <https://pixabay.com/de/illustrations/rauch-nebel-dampf-rauchig-banner-5648182/>; Lizenz:
Pixabay License

+++

Dank an den Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrag.

+++

Dieser Beitrag erschien zuerst am 17.02.2023 auf dem Blog peds-ansichten.de

+++

Bildquelle: shutterstock / Andreas Gradin